

**Walter Caseri
Sanitäre
Anlagen**



Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24



R. PIATTI
Imbisbühlstr. 25a
8049 Zürich
Telefon 56 40 64

Maurerarbeiten

W. Greb & Sohn

Inhaber Kurt Greb

Sanitäre Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

**Ihr Fachgeschäft
im Quartier**

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



Taxi Jung
42 11 88

- Tag + Nacht
- Nah + Fern
- Flughafenzubringer
- Kurierdienste
- Abonnemente + Gutscheine



**Schreinerei/
Glaserie** Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55

**Ihre Schuhmacher
in Höngg**

**Josef
Beyeler**

Limmattalstrasse 329
Telefon 56 57 73

**André
Beyeler**

Limmattalstrasse 200

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



**Offenes Rennen
für die SVP-Kandidaten**

Felix Matthys, Zürich-Höngg, Spitzenkandidat Nr. 1
der Stadtliste

(Stu) An der diesjährigen Generalversammlung im Restaurant Urania hat die Stadtpartei der SVP ihre 35 Nationalratskandidaten bestimmt. Parteipräsident Felix Matthys stellte zu Beginn der Bereinigung fest, dass das Ziel eindeutig die Erringung eines neuen Mandates mit der Stadtliste sei. Die Diskussionen waren sachlich, Anträge wurden wenig gestellt. Einzig die Junge SVP war mit ihrem Antrag erfolgreich, den einzigen Vertreter der Jungpartei auf dem Platz 14 zu portieren.

Vor einem bis auf den letzten Platz ausgebuchten Saal begrüßte der Parteipräsident Felix Matthys die Mitglieder aus der SVP-Stadtpartei. Einen speziellen Gruss galt Stadtrat Kurt Egloff und den zahlreichen Parlamentariern.

Die rein statutarischen Geschäfte waren rasch abgewickelt, da keine Wahlen in Parteigremien vorzunehmen waren. Marksteine im letzten Jahr liess der Präsident in seinem Jahresbericht nochmals Revue passieren. Felix Matthys fragte sich, an was der Erfolg einer Partei gemessen werde. Sind es die Mitgliederzahlen, Behördenvertreter oder die Vorstösse? Wohl ist es eine Mischung solcher Kriterien und die Stadtpartei kann mit ihren Erfolgen diesbezüglich seit der letzten Generalversammlung sehr zufrieden sein. Beim wohl dominantesten Ereignis, den Kantonsratswahlen, vermochte die Stadtpartei trotz pessimistischer Prognosen (Sitzverlust der Stadt an die Landschaft), diesen Unkenrufen zum Trotz nicht nur ihre vier Mandate zu halten, sondern sogar noch um eines aus den Kreisen 7, 8 und Zollikon zu vergrössern. Das Verdienst aller Kreise und Mitglieder, die keinen Einsatz scheuen um zu kämpfen. Eine optimale Liste und günstige Listenverbindungen, ohne die eigene Gesinnung opfern zu müssen, erlauben jetzt den fünf städtischen Kantonsräten ohne jegliche politische Hypothek aktiv zu wirken.

Dass die gesamte SVP-Fraktion heute die gleiche Stärke wie die SP hat, wird als historisches Ereignis gewürdigt. Schwerpunkte des vergangenen Jahres wie auch der nahen Zukunft sind nach den Ausführungen von Felix Matthys immer noch der Kampf gegen die Bürokratie, die Schaffung eines gerechten Lastenausgleiches, die Lösung der Finanzprobleme und der gesamte Medienbereich. Der Entscheid zugunsten des Alternativen Lokalradios ist aus dieser Optik völlig unverstänlich. Die SVP kann niemals für einen solchen politischen Sender die Verantwortung übernehmen.

Hans Wild lobte als Kantonsrat die Zusammenarbeit innerhalb der eigenen Fraktion und stellte fest, dass die Fronten im Rat härter geworden seien. Auch dem Präsidenten der Gemeinderatsfraktion Gody Müller machte der Ratsbetrieb Sorge. Systematisch werde ein speditiver Ratsbetrieb von gewissen Gruppierungen sabotiert. Momentane Ziele liegen im Bereich Finanzen, öffentlicher Verkehr, einer Verwaltungskontrolle und einem Einsatz für das Gewerbe. Die Änderung der Submissionsverordnung würde hier Wesentliches dazu beitragen. Auch Stadtrat Kurt Egloff stellte in seinem Jahresbericht fest, dass die Koalition, deren Vorsitz nach dem Turnus zurzeit Gody Müller inne hat, bestens funktioniere. Niemand könne einen Keil zwischen die Verbündeten treiben. Die klare Stellungnahme der SVP gegen die Kantonalisierung der Berufsschulen dürfe in keinem Fall aufgegeben werden.

Der Entwurf der Kandidatenliste, die durch eine dreiköpfige Kommission unter dem Vorsitz von Dr. Alfred Schütz sen. ausgearbeitet wurde und durch die Geschäftsleitung und den Vorstand vorbereitet wurde, präsentiert nach einer einzigen Änderung der Reihenfolge 35 Männer und Frauen mit absolutem Format. Die Frauen sind, im Gegensatz zur Landliste, mit fünf Personen nicht nur zahlenmässig gut vertreten, sondern rangieren auch auf guten Listenplätzen. Da kein Bisheriger auf der Liste ist, verspricht der offene Kampf um die Spitzenposition nach dem 22./23. Oktober 1983 interessant zu werden.

Neben dem Spitzentrio:

Felix Matthys, lic. rer. pol., Segantinstrasse 212, 8049 Zürich (Kreis 10), (Präsident der Stadtpartei, Präsident SFRV); Walter Frey, Unternehmer, Haldenstrasse 53, 8042 Uitikon; Kurt Egloff, Stadtrat, Winkelwiese 5, 8001 Zürich (Kreis 1) finden wir zwei (mehr oder weniger) berühmte Fussballer: Köbi Kuhn, Fussballtrainer/Versicherungsangestellter, Talwiesenstrasse 135, 8055 Zürich (Kreis 3) und Werner Furrer, Verkaufingenieur, Gemeinderat, Singlistrasse 15, 8049 Zürich (Kreis 10).

**Leserbrief zu:
Städtisches Krankenhaus Bombach**

Ist die Pflege der Patienten wirklich nicht mehr voll gewährleistet? (Der Höngger, 1. Juli 1983)

Der Stellungnahme der stellvertretenden Chefstadträte im «Höngger» vom 1. Juli auf mein Interview im Tages-Anzeiger vom 8. Juni habe ich folgendes entgegengehalten:

Zum Rahmenstellenplan:

Diese Rahmenstellenpläne sind ohne Mitwirkung des Pflegepersonals und ohne Überprüfung im Krankenzimmer eingeführt worden. Und die Krankenhaus-Statistik zeigt, dass sie auch noch gar nie eingehalten werden konnten.

Wir erhalten nicht einmal Einblick in Rahmenstellenpläne und Betriebsanalysen. «Diese Unterlagen

**Handwerk
und
Gewerbe
von Höngg**



Das Fachgeschäft in Höngg



Optik-Götti

Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz
8049 Zürich, Tel. 56 20 10 Mitglied GHG

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei
Sanitäre Installationen**

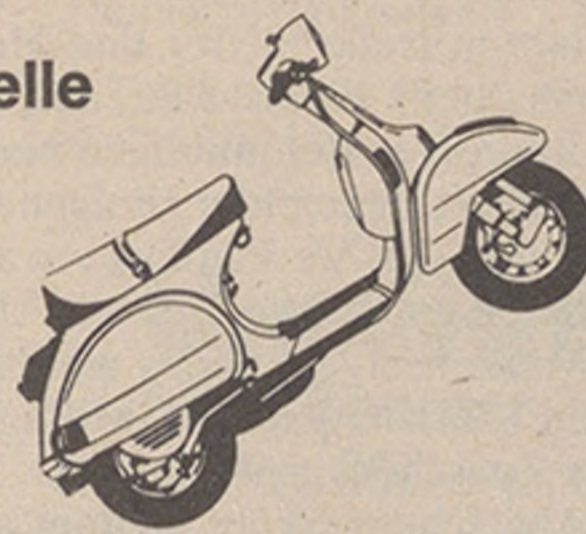


**Coiffeur
Renner**

für den gepflegten Herrn
Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76

**Die Rollerwelle
rollt!**

Zuständig
in Höngg
für VESPA



**2Rad
ELSENER
Höngg**

Velo
Moto
Motorrad
Beratung, Verkauf
Service, Reparaturen
Regensdorfstrasse 19, 8049 Zürich
Telefon 01-56 73 91



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslegeteppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 44 22

**Reparaturen
und Service**

Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren,
Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen
Einbau, Spezielle Rolläden für Wärmeisolation.

**Fenstergitter gegen Einbruch
und Zerstörung**

**Ihr
Optiker
in Höngg**

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpplatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41



**PEUGEOT
TOYOTA**

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
TANKOMAT Tag und Nacht

Garagebetrieb geöffnet:
Montag bis Freitag 7.30—12.00 Uhr und
13.30—18.00 Uhr

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

IOS BERCHTOLD dipl. Schreiner m.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

sind für Sie und Ihre Tätigkeit als Spitalhelfer nicht von Interesse», hat mir der Verwaltungsleiter des Städtlichen Dienstes auf eine entsprechende Anfrage hin geschrieben.

Zum Sparen:

Noch im letzten Dezember (TA vom 8. Dezember 1982) sagte Stadtrat Bryner: «Ich weiss nur, dass wir sparen müssen.» Und jetzt, wo gespart wird, schiebt er die ganze Verantwortung unserem Heimarzt in die Schuhe.

Zu den Medikamenten:

Ich habe nicht im Traum an die notleidende Basler Chemie gedacht, als ich sagte, wir sparten auch beim Material. Glaubt Stadtrat Bryner und sein Städtlicher Dienst eigentlich, die «strikte Einhaltung des Rahmenstellenplanes» und die «über der Norm liegende Pflege- und Betreuungsqualität» mit Medikamenten gewährleisten zu können?

Patienten, chronischkranke und sterbende vor allem, brauchen menschliche Zuwendung. Und wenn die nicht mehr möglich ist, beispielsweise wegen der «strikten Einhaltung der Rahmenstellenpläne», steigt auch der Medikamentenverbrauch an. Wogegen Bryner bekanntlich nichts einzuwenden hat.

Zu den kompetenten Fachleuten:

Es gäbe auch in den Krankenheimen kompetente Fachleute aus dem In- und Ausland: das in- und ausländische Pflegepersonal. Aber um deren Erfahrungen kümmert sich Stadtrat Bryner einen Deut.

Stadtrat Bryner und sein Städtlicher Dienst haben sich die Beantwortung der Krankenhaus-Interpellation zu einfach gemacht. Zur Frage der Pflegequalität wird beispielsweise einfach gesagt, der Stadtrat sei der Meinung, dass das Personal genügend Freiraum besitze, um eine gute Pflege und Betreuung der Patienten anbieten zu können. Was er aber unter **guter Pflege** versteht, wird nicht gesagt.

Nach meiner Erfahrung wird im Bombach im Schnitt etwa eine «sichere Pflege» (Routinepflege) gewährleistet. Keinesfalls eine «angemessene» oder gar «optimale Pflege». «Sichere Pflege» heisst Körperpflege und medizinische Betreuung. Aber diese Routinepflege kann auf den Patienten als Mensch, der nicht nur aus Fleisch und Blut besteht, kaum eingehen.

Und diese «sichere Pflege» kann auch nur dank grossem Einsatz des Pflegepersonals geboten werden. Die hohe Personalfuktuation und die ungünstige Krankenstatistik zeigen, dass dieser Einsatz seine Opfer fordert.

Im Interview machte ich Stadtrat Bryner den Vorwurf, dass er den politischen Spar-Druck voll und auf unverständliche Art an die Krankheime weitergegeben habe: Statt das Personal zuerst zu orientieren, verlangte er gleich Selektionslisten, ordnete darauf ein Disziplinarverfahren an und entliess Personal.

Neustes Beispiel für Bryners «soziale» Politik: Vor zwei Wochen habe auch ich das Kündigungsschreiben erhalten.

Und zwar: – ohne vorherige Aussprache mit mir; – ohne Begründung (der Verwaltungsleiter des Städtlichen Dienstes meinte, ich würde diese Gründe ohnehin nicht verstehen und Stadtrat Bryner hatte keine Zeit für ein Gespräch; – «über den Kopf» der Heimleitung hinweg; – Die Gründe können nicht an meiner Arbeit im Krankenhaus liegen, denn die Heimleitung ist mit mir zufrieden.

Als vom Volk gewählter Stadtrat kann sich Bryner einiges erlauben. Aber seine Umgangsformen fördern kaum die Motivation des Pflegepersonals. Und für eine «gute Pflegequalität» wäre gerade auch das wichtig.

Beat Studer,
Spitalhelfer im Krankenhaus Bombach
(bis 31. August 1983)

Der Arbeitgeber ist zum fordern da: Mehr Löhne, mehr Ferien, kürzere Arbeitszeit auf der einen, Preisreduktionen, Rabatte, längerdauerndes Delkredere, härterer, oft auch unfairer Konkurrenzkampf auf der anderen Seite. Weshalb gibt es immer weniger Arbeitgeber? Arthur Weidmann



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische
Beratung und Ausführung von
Fenstergitter Türen Handläufe
Tore Geländer Reparaturen usw.



Metallbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Ø Gesch. 251 42 13
Ø Privat 56 55 17

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/4441 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Reparaturen **Radio TV Video**

Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00



**F. Christinger
Heizungsanlagen**
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich



Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen
Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

Textilgeschäft
Seifert Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
**Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle**

**neue
Anbau
Bäder**

regoma ag
Neugummierungen
besonders günstig
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Es ist unwichtig, Wolken, Blumen, Stunden des Glücks zählen zu wollen! Wolken ziehen weiter, Blumen verblühen, Stunden des Glücks vergehen. Wichtig für uns alle ist aber, sie überhaupt zu sehen, sie zu erkennen und zu erleben, sie geniessen und in den Gedanken zu bewahren!

Geburtstag feiern:

19. Juli: Herr Jakob Enderli, Limmattalstrasse 372, 94 Jahre.

21. Juli: Herr Alfred Walter, Reinhold Frei-Strasse 62, 80 Jahre.

Zum Geburtstag wünschen einen frohen Festtag:

Die Höngger
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.
M. Wyder

**Ausschreibung
von Bauprojekten**

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (7.30-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gestuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:

Gässli anstelle Nr. 12, 14, 1 Wohnhaus, Stovag AG für Stockwerkeigentum und Verwaltungen, Vertreter: G. Jauch & K. Peter, Forchstrasse 60.

8. Juli 1983

Baupolizei

Segantinstrasse vor Nr. 121, 2 Wohnhäuser und 2 Parkplätze für 4 Autos sowie Parzellierung, Rüegg & Sieger, Architekten, Hohlstrasse 216.

8. Juli 1983

Baupolizei

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Höner geb. Marty, Ida, geboren 1890, von Schübelbach SZ, Witwe des Arnold, gew. Baumeisters; Limmattalstrasse 371.



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau



Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Geschenkartikel

Spann- und Auslegeteppiche
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche
Heimberatung
auch abends
und samstags
nach Vereinbarung
Tel. 01/56 72 62



Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Tel. 361 77 71

TOYOTA

Jung AG
Garage
Letten

Wasserwerkstr. 98

- Verkauf
- Reparaturen
- Benzin
- Selbstbedienung
- Notensautomat



Furrer & Co.

Elektrische Installationen

Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66

Wir malen
die Welt etwas
schöner...

**gebr. kneubühler
malergeschäft**
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51

René Taufer

Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

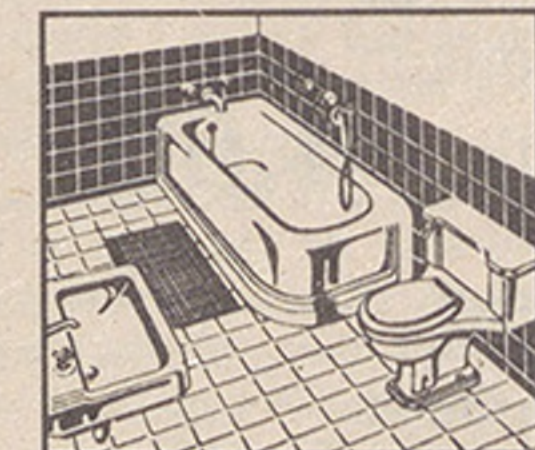
**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



**U. und Robert
ZIMMERMANN**

Spenglerei
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen



Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen



**K. Härtsch AG
Baugeschäft**

Neubauten
Reparaturen
Gsteigstrasse 31
8049 Zürich

Umbauten
Renovationen
Telefon 01 56 72 66
oder 01 56 26 91



- NEUBAUTEN
- UMBAUTEN
- RENOVATIONEN

BAUUNTERNEHMUNG

AM WASSER 121 8049 ZÜRICH TEL. 01/56 82 40



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

ki SCHON WIEDER EIN
Dachstockausbau
VOM SPEZIALISTEN
karl e. isler ag 8049 Zürich

MAX ELLIKER

karl e. isler ag
Generalunternehmung
Ackersteinstrasse 119, 8049 Zürich
Telefon 56 88 48

Sogar de
chlinschti
Chnopf
isst
öise
Zopf



Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 56 07 51

Weinverkauf
Wein-Gratisdegustation



in Höngg in der «Zweifel Weinlaube», dem Weinfachgeschäft.

- Freundliche, kompetente Beratung
- Abhol- und Mitnahmepreise
- Grosses Angebot aus den wichtigsten Provenienzen
- Detailverkauf - auch flaschenweise!
- Im gleichen Geschäft auch Obstsäfte, Bier und Mineralwasser

Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30-12.15
14.00-18.30
Samstag durchgeh. 8.30-16.00h

Regensdorferstr. 20
(P vor dem Haus)
Für telefonische
Bestellungen 344 23 23

Zweifel Höngg

Das aktuelle Weinangebot mit Gratis-Degustation:
Lattenberger Federwiss 1982
Eigenbau Zweifel, «Winzer Wy»

**Auto-
spenglerei
Daffara**

Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Wir holen und bringen Ihr Auto.

Autoberatung An- und Verkauf aller Marken

Occasionen Vorführen zu Festpreisen

Rudolf Th. Gloor
GOLDSCHMIED

NEBEN DER POST HÖNGG, TELEFON 56 65 70

GALERIE ZENTRUM

Öffnungszeiten
Di.-Fr. 9.00-12.00 Uhr
und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-12.00 Uhr
und 13.30-16.00 Uhr

Wegen Umbau bleibt unser Geschäft vom 5. Juli bis 30. August geschlossen.

maxell Epitaxial VHS 180

Fr. 19.50

H.F. H. Fawer

Limmattalstrasse 204
8049 Zürich
Telefon 01-56 57 00

Radio - Television - HiFi - Video

**Fusspflege
Solarium
Kosmetik**

(Mitglied Verband dipl. Masseure der Schweiz)

Jürg Brunner Sonja Brunner
dipl. Masseur dipl. Kosmetikerin

Praxis
Am Wasser 159
Zürich-Höngg
Telefon 56 53 33

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Neue Öffnungszeiten:
ab 1. Juli
Montag
ganzer Tag geschlossen

LIMMAT APOTHEKE

Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46


Betr. Insektenplage

Verantwortungslose Elemente gibt es auch unter den Insekten. Sie können dem harmlosen Naturfreund den Aufenthalt in einem Hochmoor, auf dem Zeitplatz oder dergleichen regelrecht vermiesen. Bei ca. 70% der Opfer werden mit 2 bis 3 thiamin-haltigen Tabletten im Tag die Plagegeister auf Distanz gehalten.

Georg Wolf
Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich
Taschen * Reiseartikel *
Kleinleiderwaren * Schirme

LEDER WOLF

Obst
und Wein
Wegmann



**Herrliche
Kirschen**

Täglich baumfrisch
Jetzt grossfruchtige
Kneller-Kirschen -
eine Gaumenfreude

Diverse Beeren

**Spritziger
Rieslang x Sylvaner
und Clevner**

Der Produzent bedient Sie gut.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Fam. E. Wegmann, Obsthaus
Frankentalerstrasse 60
Telefon 56 97 40

Unsere Öffnungszeiten:
8.00 bis 12.00 und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag durchgehend 8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Grosser Früchte- und Beeren-Markt
«Schlaraffenland»

Basler Kirschen tiefschwarze aus bevorzugten Anbau- gebieten der Nordwest- Schweiz 1 kg Schale 3.90	Aprikosen ungarische, saftige, herrlich im Aroma, so gut wie man sich Aprikosen eben vorstellt. Gitterweise ca. 7 kg bfn 9.50
Himbeeren aus dem Wehntal süss, aromatisch, 500 g Schale 4.50	Johannisbeeren aus dem Züribiet 500 g Schale 2.70
Erdbeeren aus dem Züribiet herrlich im Aroma 500 g Schale 3.50	Pfirsiche genussreife aus Italien Grösse B kg 1.80

**Nektarinen, Cavailon-Melonen, Pflaumen, Birli
Wasser-Melonen, Stachelbeeren**

Alle diese herrlichen köstlichen Beeren und Früchte kaufen wir täglich frühmorgens für Sie auf dem Engros-Markt unter strengsten Auswahl-Kritierein ein.

Qualität zu vernünftigen Preisen.

Ihre Fahrschule
im Quartier

Autofahrschule
Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

autofahrschule
schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Stockschialtung und Automat
Motorradausbildung
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Bettenreinigung
innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft
für gute Bettwaren

Decken Kissen
Neue Stoffhüllen und
Nachfüllung wenn nötig.

**Direktverkauf
Alle Neuanfertigungen
aus eigener Fabrikation**
auch Spezialgrössen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von
Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen
Neue Matratzen, Lättlicouches.
Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und
-Zustelldienst. **Freitag geschlossen.**

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

Peitiiivii und Fairplay

Es muss ja schon etwas Englisches, in diesem Falle etwas Amerikanisches sein, wenn es etwas sein soll.

In den USA kennt man das Pay-TV schon lange, d.h. Fernsehprogramme, für die man extra bezahlt. Dass es sich dabei in erster Linie um Unterhaltungsprogramme handelt, ist klar, denn schwere Kost will der Normal Konsument ab Bildschirm nicht – das wäre ja gelacht, wenn er dafür auch nur einen Rappen investieren würde!

Man kann sich ja schon fragen, ob es beim Fernsehen weiterer Unterhaltungsendungen bedarf, zumal zu befürchten ist, dass diese im Niveau nicht über das auch nicht immer gerade Anspruchsvolle hinausreichen, das da bereits über die normalen Kanäle geboten wird.

Nun, der Bundesrat hat entschieden und will zwei Betriebsgesellschaften, die sich zusammenraufen sollen, einen Kanal des Fernsehsatelliten ECS (Zubringernetz der PTT für Gemeinschaftsantennen) freigeben.

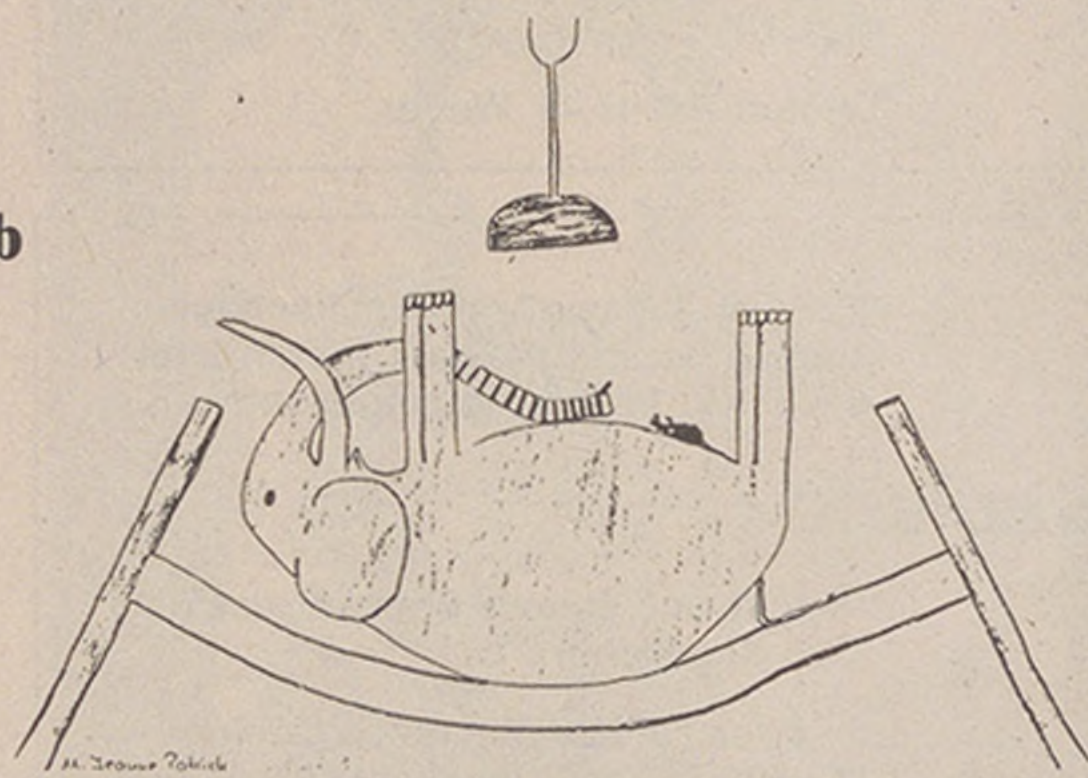
Werbung dürfen die Betreiber nicht einstreuen. Damit ihr Kasse stimmt, müssen sie sich bei den Abonnenten schadlos halten. Diese haben für dieses zusätzliche TV zu zahlen und sind also frei in der Entscheidung, ob ihnen zu den offiziellen Programmen am Bildschirm noch Zusätzliches in die Stube flimmern soll.

Die Befürchtung, dass somit das «postliterarische Analphabetentum» gefördert und noch weniger gelesen werde, lässt sich nicht ganz von der Hand weisen. Aber schliesslich ist der Mensch mündig und kann tun und lassen, was ihm gefällt.

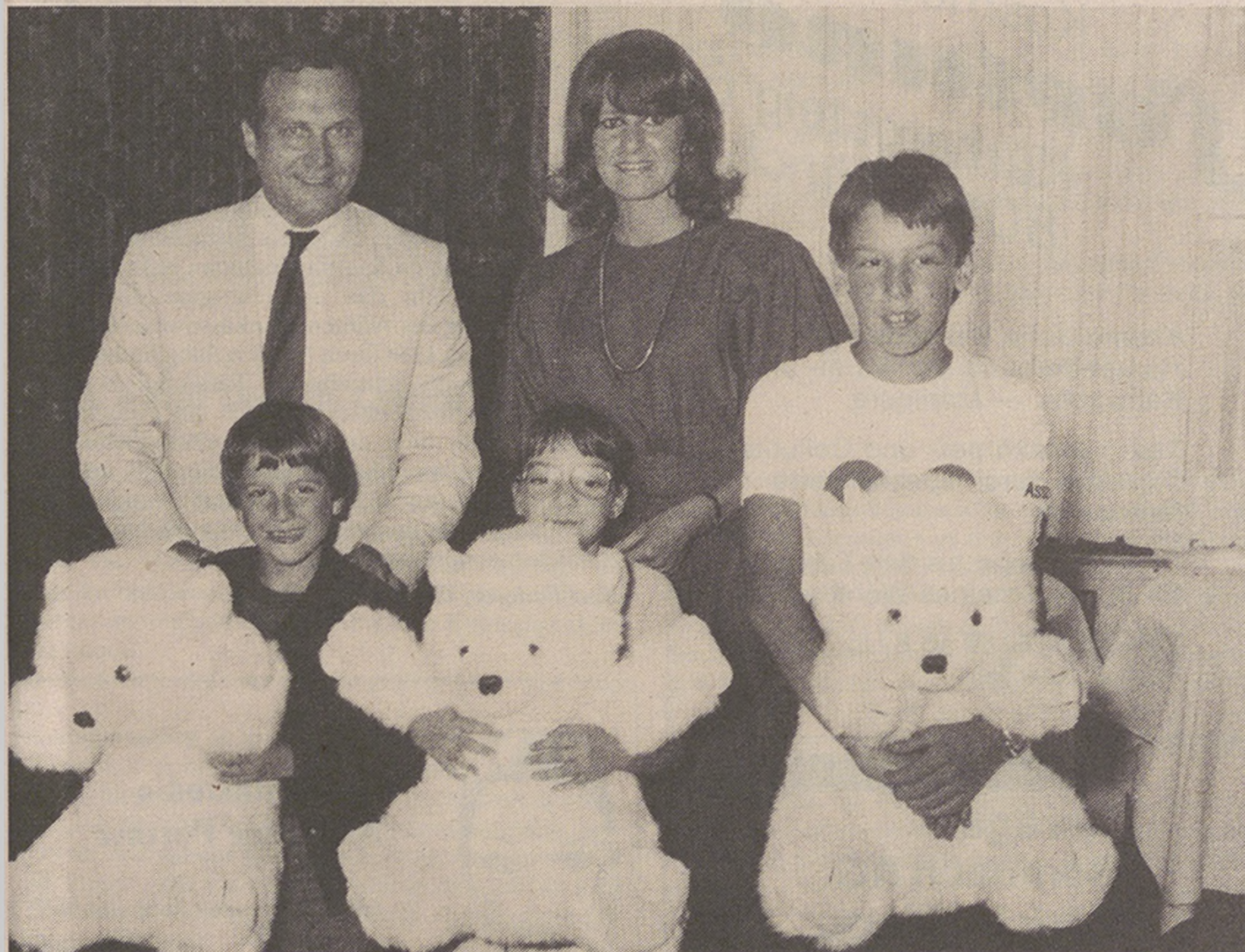
Gelesen wird zwar nach wie vor, denn Buch und Zeitung sind von Zeit und Ort unabhängig. Diesen Vorsprung können ihnen die audiovisuellen Massenmedien nicht streitig machen. Im übrigen soll bei freier Marktwirtschaft die Konkurrenz ruhig spielen. Nur sind abei auch Spielregeln einzuhalten. So genügt heute das vierzigjährige Gesetz über den unlauteren Wettbewerb nicht mehr. Ein neues Gesetz, dessen Botschaft nun der fleissige Bundesrat veröffentlicht hat, will für mehr Fairplay unter den Anbietern sorgen, was zu deutsch anständige Reklame und ferner heisst, dass nicht mit Lockvögeln operiert wird und auch Ordnung in die sogenannten «Sonderverkäufe» kommt. Der Konsument wird ganz besonders begrüsst, wenn der Unfug gestoppt wird, dass jemand Waren zu Spottpreisen anbietet, wobei er die Waren dann gar nicht mehr kaufen kann, weil sie nur in einer sehr beschränkten «Auflage» vorliegen, so dass er nur noch die Nase plattdrücken kann und etwas anderes erstehen muss, wenn er nicht einen hundertprozentigen Narrengang gemacht haben will.

Preisverteilung Spitalzeichenwettbewerb

Am Dienstag, den 28. Juni, fand im Hotel Elite die Preisverteilung vom Zeichenwettbewerb für Kinder in Spitalern und Heimen statt. Die Veranstalterin, die Vereinigung zur Förderung Zürcher Jugendtheater «Märlilus» suchte mit ihrem Wettbewerb «Wie stellt sich ein Kind im Spital oder in einem Heim sein Lieblingstier vor» Kontakt mit einer Randgruppe. Während in der ersten Kategorie – bis sechs Jahre, die Möglichkeit bestand Tierbilder auszumalen, konnten die Kinder in den drei weiteren Kategorien ihrer Fantasie freien Lauf lassen. In zehn Spitalern und Heimen wurden die Kinder aufgemuntert mitzumachen. 80 Zeichnungen sind eingegangen. Stadtpräsident Dr. Thomas Wagner, er hatte auch das Patronat übernommen, durfte die von der Stadt Zürich



Stadtpräsident Dr. Thomas Wagner und Vereinspräsidentin Marguerite Stieger-Schaub mit den ersten drei Gewinnern aus den Heimen «Artergut», Zürich und «Rivapiana» aus Mendrisio.
Foto Hofmann, Wädenswil.



Vo Höngg us gsee

Abreise

Die Familie packt die Sachen, denn sie will bald Ferien machen. Es geht von Höngg dem Süden zu genau ins Hotel «Ferienruh». Dort fühlt sich die Familie wohl, denn sie liebt das Süd-Tirol. Bis sie jedoch starten kann fängt das grosse Packen an. Der Vater, dieser brave, gute geht nie ohne Fischerrute. Der Sohn, wir wollen darauf wetten, bringt 55 Rock-Cassetten. Als Leichtathlet vom Turnverein packt er die Stabhoch-Stange ein. Der Vater ist nicht sehr entzückt: «Mein Sohn, Du bist total verrückt!» Die Tochter, eine Wasserratze, will für das Schwimmzeug ihren Platz. Schnorchel, Brille, Tauchgerät, die Zeit vergeht, es ist schon spät. Die Hausfrau, eine gute Mutter denkt auch an das Hundefutter, Flox der Hund, der dankt der Frau und weckt das Haus mit dem Wau-Wau. Schuhe kommen und auch Socken sind Vaters Hemden denn schon trocken? Hats für die Vögel Pips und Matz und ihr Käfig denn noch Platz? Der Vater macht den Wagen voll, was er fasst, das ist ja toll! Die Mutter ruft: Oh Vater, Schatz, wo haben wir denn da noch Platz? Der Kirchturm Höngg schlägt Mitternacht das Ganze wird nochmals gemacht. Der Vater schreit nach einer Pause die Mutter meint «ich bleib zu Hause». Fox der Hund fühlt sich allein er steht beim Auto, hebt das Bein. Doch die Krise geht vorbei... das Auto fährt, es ist halb drei.

Frohe Ferien wünscht allen
de Kari vo Höngg

gespendeten ersten Preise (drei weisse Plüschbären) den glücklichen Gewinnern überreichen und dem Verein 12 000.— Franken. Dank dieser grosszügigen Vergabung und vielen weiteren Sponsoren durften sämtliche Teilnehmer einen Preis in Empfang nehmen. Präsidentin Marguerite Stieger (eine ehemalige Höneggerin) ist überzeugt, dass mit dieser wohl in ihrer Art erstmaligen Aktion vielen Kindern Freude bereitet und mitgeholfen wurde, die lange Zeit des Spital- und Heimaufenthaltes etwas aufzulockern und ihnen das Gefühl gab, auch zu uns zu gehören.

8. Zürcher Kanton Armbrustschützenfest in Oberwil

Mit zum Teil beachtlichen Erfolgen für die Höngger Armbrustschützen, ging am vergangenen Sonntag das 8. Zürcher Kantonalfest mit gegen 2000 Schützen aus der ganzen Schweiz zu Ende.

In der zweithöchsten Kategorie errang Höngg im Sektionswettkampf den 3. Rang mit einem Durchschnitt von 57,783 Punkten. Den Sieg in dieser Kategorie durften die Zollikofer mit 58,010 Punkten für sich buchen.

Im Gruppenwettkampf erreichte Höngg 2 mit 243 Punkten den 9. Rang. Höngg 1 wurde mit 238 Punkten achtunddreissigster. Sieger im Gruppenwettkampf wurde Oberengstringen mit 246 Punkten. Für die gleichzeitig ausgetragene Schweizermeisterschaft qualifizierten sich fünf Höngger Schützen. Sie erreichten in der Kategorie Elite folgende Ränge: 12. Martin Billeter; 13. Daniel Nipkow; 61. Viktor Bischofberger; 66. Bruno Winzeler; 71. Georg Winzeler. Sieger wurde Roman Tissot Bürglen.

Veteranenmeisterschaft: 11. Jakob Deutsch; 14. Georg Winzeler; 15. Viktor Bischofberger.

Im Wettkampf um den Meisterschützen von Zürich, der aus einem Qualifikationsprogramm und dem am Sonntag ausgetragenen Final bestand, belegten die Höngger folgende hervorragende Rangierungen: 2. Rang: Daniel Nipkow; 5. Rang: Peter De Zordi; 9.

Sicherheit statt Sorgen:
ein Tresorfach bei der SBG.



Schweizerische
Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 564435

Rang: Martin Billeter; 15. Rang: Jakob Deutsch. Sieger wurde Heini Lippuner aus Dietlikon.

Im 10 m-Wettkampf waren unsere Spitzenschützen eine Klasse für sich: 1. Rang: Daniel Nipkow, 386 Punkte; 3. Rang: Martin Dohner (Junior); 4. Rang: Martin Billeter; 16. Rang: Bruno Winzeler.

In den einzelnen Stichen erreichten folgende Höngger Spitzenergebnisse:

Sektionsstich: 60 Punkte (Maximum): Jakob Deutsch; 59 Punkte: Werner Summermatter, Martin Billeter.

Gruppe: 50 Punkte (Maximum): Peter De Zodi, Martin Billeter; 49 Punkte: Werner Summermatter, Luigi Borgia, Ernst Gehring, René Hüsey, Bruno Winzeler, Georg Winzeler.

Festmeisterschaft: 598 Punkte: Daniel Nipkow (2. Rang); 584 Punkte: Martin Billeter; 583 Punkte: Bruno Winzeler; 582 Punkte: Georg Winzeler, Peter De Zodi.

Für den Grill: Neu – die Glutwurst

(mes) Für Sommerparty-Grillköche, Picknick-Freunde, Wanderer, Garten- und Balkon-Grillbesitzer, Barbecue-Amateure, Lagerfeuer-Fans oder Bratspiess-Romantiker hat der Verband Schweizer Metzgermeister (VSM) eine neue Wurst kreiert: die Glutwurst. Sie basiert in ihrer Rezeptur auf dem bewährten Schweinewurstli-Brät und wird mit einem originellen Glutwurst-Gewürz veredelt. Diese knackige Wurst, welche in den Metzgerei-Fachgeschäften zum Preis von Fr. 2.— das Paar erhältlich ist, eignet sich speziell für den Grill. Sie kann ganz oder in den verschiedensten Spiessli-Varianten, z.B. mit Speckröllchen, Peperoni, Perlzwiebeln usw. grilliert werden. Mit Senf bestrichen und in Alufolie verpackt kann sie auch im Cheminée in 15 Minuten gebraten, oder, ebenfalls mit Senf bestrichen, in Blätterteig eingerollt in zirka 20 Minuten im Ofen gebacken werden.

Der Kommentar

Innovationsrisikogarantie und Preisüberwacher?

Der Bundesrat hatte im allgemeinen keine gute Presse, als er vor Ferienbeginn noch aufräumte, was das Zeug hielt und so seinen Tisch machte, «als ob der Weltuntergang bevorstünde», welchem Ereignis eine pflichtbewusste Behörde natürlich nur mit aufgearbeiteten Pendenzen begegnen kann.

Über seine Arbeitswut wurde gespottet wie nur etwas. 30 Beschlüsse habe er auf die ferienreife Öffentlichkeit losgelassen, die ja so etwas nicht verkraften könne.

Nehmen wir an, der Bundesrat hätte das getan, was man ihm angeraten hat: Gründlicher und damit quantitativ weniger zu arbeiten. Es wären sicher Stimmen laut geworden, die ihn der Saumseligkeit und des Pendenzenfetischismus geziehen hätten.

Dem Parlament hat er u.a. eine Botschaft zukommen lassen, die man vielerorten wohl gehört, aber auch nicht geschätzt hat. Auch in dieser Beziehung wurde er teilweise mit Spott und Hohn bedacht, allen voran «Zauberlehrling Furgler» mit seiner «Innovationsrisikogarantie».

Tatsächlich ist diese so fragwürdig wie der Name plump: Wie will man (wenn man schon kein Geld hat ohnehin) der Wirtschaft (wenn man auch netterweise in erster Linie an kleine und mittlere Unternehmen denkt) das Risiko beim Entwickeln und Ausführen neuer Vorhaben («Innovationen», Erfindungen) das Risiko abnehmen? Kann und soll das der Staat? Wie ist er imstande zu beurteilen, ob etwas unterstützungswürdig ist, oder wird da einfach die Giesskanne über Gerechte und Zweifelhafte ausgeleert? Sind die bisherigen Erfahrungen mit Branchen, die der Staat gehätschelt hat (Uhren) etwa ermutigend?

Dass der Bundesrat für einen Preisüberwacher ist und die Kartellgesetzgebung nicht einfach mit einem Anhängsel Preisüberwachung garnieren will, hat ihm von konsumentenfreundlichen Organisationen Beifall, von anderen wiederum Tadel eingetragen; ihnen scheint er auch in dieser Beziehung zu weit gegangen und päpstlicher als der Papst zu sein.

Der Hönegger

Die Nummer 29 vom 22. Juli 1983
ist die letzte Ausgabe vor unseren Betriebsferien.
Nach den Ferien erscheint
die erste Ausgabe am Freitag, 19. August 1983.

Betriebs- ferien

Unser Betrieb bleibt
vom Montag, 25. Juli
bis Samstag, 6. August 1983
geschlossen.

Ferien!

Ist auch Ihre Brille reisebereit? Lassen Sie sie kontrollieren und anpassen! Übrigens, haben Sie eine Ersatzbrille?

VELTZ OPTIK

Limmattalstrasse 227
am Zwielfplatz (bei Café Fox)
Tel. 56 21 67

M. Veltz Ihr Augenoptiker am Zwielfplatz in Höngg

... ein weites Feld für Ihre Bildung und Freizeit

Jetzt neues Programm 1983/84 erhältlich mit über 200 verschiedenen Kursen!

Tel. 01/277 27 44

Senden Sie mir das Programm 83/84

Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

Talon einsenden an:
Klubschule Migros Zürich
Postfach
8050 Zürich

klubschule migros



Unter diesem Titel findet im Gemeinschaftszentrum Wipkingen eine Reihe von Veranstaltungen statt. Jeweils am Freitagabend wird ein einfaches Nachtessen gereicht und anschliessend gibts Kultur: Konzerte aller Art, Vernissagen, Lesungen, Vorträge und vieles mehr. Ein abwechslungsreiches Programm für den Feierabend, als echte Alternative zum Daheimbleiben.

Freitag, 22. Juli, 19.00 Uhr und 21.00 Uhr, im Saal des Gemeinschaftszentrums Wipkingen, Ampèrestrasse 4

Protestsongs einer alten Frau von und mit Erna Brünell

Musikalische Begleitung:
19.00 Uhr: Jürg Reiniger, Thomas Jordi
21.00 Uhr: Silvan Kägi, Rolf Rufner

Die Generalprobe für die Schweizer- und Deutschland-Tournee von Erna Brünell und Ihren zwei neuen Ensembles findet im Saal des Gemeinschaftszentrums statt.

Wir laden Sie herzlichst ein, an diesem einmalig-exklusiven Abend dabei zu sein. Der Eintritt ist frei.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt **44 14 14**
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

* Möchten Sie dem Traum von *
* der ewigen Jugend einen kleinen *
* Schritt näher kommen? *
* Rufen Sie doch an, *
* ich verrate Ihnen gerne mein *
* Geheimnis. *
* Daniela Fagetti *
* Cosmetic-Studio *
* Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg *
* Telefon 01 · 56 84 08 *

Privatkäufer sucht

Bauland

für 5- bis 7-Familienhaus oder

5- bis 7-Familienhaus evtl. Umbauobjekt

im Raume Höngg - Zürich - Ober-/ Unterengstringen - Weiningen.

Offerten unter Chiffre Nr. 1586 an den Verlag «Der Hönegger», Postfach, 8049 Zürich

In Höngg

Wir suchen freundliche Mithilfe in einen gepflegten 3 1/2-Zimmer-Haushalt, am Vormittag, für 2 bis 3 Stunden pro Tag.

Sich melden, vormittags bei
E. Müller-Rissi
Michelstrasse 40
8049 Zürich
Telefon 56 53 05

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom **Mittwochmittag 12 Uhr** als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: am Montag/ Dienstag. Vielen Dank.
Verlag «Der Hönegger»



Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26
Montags geöffnet
Empfiehlt sich für rasche und preiswerte Bedienung.
Individuelle Beratung

Erstvermietung in Zürich-Höngg

An ruhiger, sonniger Wohnlage vermieten wir mit Bezug ab sofort oder nach Vereinbarung komfortable

2 1/2-Zimmer-Wohnung

Mietzins Fr. 964.— exkl. NK, Garagenplatz Fr. 110.—

Modern eingerichtete Küche, Eichenparkettböden im Wohn- und Schlafbereich, grosser Balkon, Einbauschrank, Keller- und Estrichabteil.

Auskunft und Besichtigung durch Jos. Berchtold, Rütihof-/Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich, Telefon 01 / 56 22 00.

Zu vermieten in Höngg

5-Zimmer-Einfamilienhaus

an ruhiger und sonniger Lage (Gegend Schwert). Mietzins Fr. 2400.—, exkl. NK.

Telefon 750 47 49, Weber.

Für den Bau von Mehrfamilienhäuser suchen wir in der Stadt Zürich oder nächster Umgebung eingezontes

Bauland

Rasche und seriöse Kaufsabwicklung wird zugesichert.

Offerten sind zu richten an Chiffre 25 - 530 712 an Publicitas, 8021 Zürich

Kosmetiksalon fortune

Kürbergsteig 6
8049 Zürich

Kosmetische Behandlung. Haarentfernung mit Warm- und Kaltwachs. — Manicure.

Teil-, Ganzkörper- und Cellulite-Massage durch spezialisierte Masseur.

Druckmassage an den Füssen für Ihr allgemeines Wohlbefinden.

Telefon 44 83 89 ab 8 Uhr
Frau F. Kornfein

Garage Bombach AG

Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400 (Frankental)

Offizielle Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service (durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch. Sie werden überrascht sein.

56 98 60

Aus dem Gemeinderat

Alimentenbevorschussung und Inkassowesen der Stadt Zürich

Die Alimentenbevorschussung ist in der Stadt Zürich im Jahre 1977 eingeführt worden. Bis Dezember 1981 wurden während dieser Zeit zirka 13 Mio. Franken bevorschusst, bei einer Rücklaufquote von 42 bis 45 % durchschnittlich. In den letzten Monaten hat sich die RPK vor allem mit der Reorganisation des Inkassowesens befasst und ich vertrete die Auffassung, dass eine Zentralisierung des Alimenteninkassos wesentliche Vorteile bringt. Im Folgenden möchte ich das Inkasso einer näheren Betrachtung unterziehen, d.h. es geht um das Eintreiben der bevorschussten Alimente.

Diese klare Unterscheidung ist insofern von Bedeutung, als gelegentlich die Behauptung aufgestellt wird, Ausgeben und Einnehmen müssten an der gleichen Stelle lokalisiert sein, weil es sich quasi um einen einheitlichen Fall handle. Dies ist aber nicht der Fall.

Inkasso und Sozialfürsorge (Bevorschussung) sind von der Tätigkeit her völlig verschieden geartet und verlangen auch ganz unterschiedliche berufliche Qualifikation der ausführenden Organe.

Damit die Sozialdienste in Anspruch genommen werden können, bedarf es ganz genau umschriebener Voraussetzungen, z.B. Wohnsitz in Zürich, wirtschaftliche oder soziale Problemlage und — für die Inanspruchnahme des Jugendamtes — Minderjährigkeit des Klienten.

Für das Inkasso hingegen ist Wohnsitz des Pflichtigen in der Stadt Zürich keineswegs Bedingung und eher selten der Fall. Er lebt in jedem Falle getrennt vom Alimentenberechtigten, denn sonst müsste er den Unterhalt nicht in Form von Geldzahlungen erbringen. Er hat, zumindest aus seiner Eigenschaft als Alimentenzahler, keinen Anspruch auf Leistungen der öffentlichen Sozialhilfe. Die Voraussetzungen für das Tätigwerden des Inkassos sind somit wesentlich verschieden von jenen für die Tätigkeit der Sozialfürsorge. Die Verschiedenheit der fachlichen Aufgabe, der Zielsetzung sowie des Objektes der amtlichen Tätigkeit rechtfertigen es, dass das Inkasso und die Alimentenbevorschussung völlig voneinander getrennt werden.

Im Zentrum steht, dass für das Inkasso aller Unterhaltsansprüche, seien sie nun bevorschusst oder nicht, grundsätzlich das gleiche Spezialwissen über bestimmte Rechtsbereiche nötig ist (Kindesrecht, Obligationenrecht, Schuldbetreibungs- und Konkursrecht sowie internationales Privatrecht). Nebst diesem Wissen ist von entscheidender Bedeutung, dass die eigene Inkasso-Organisation über ein dichtes, systematisch aufgebautes und gepflegtes Netz von Kontakten verfügt, über das national und international Informationen eingeholt (z.B. Aufenthaltsausforschung, Abklärungen über die Vermögenssituation, usw.) und rechtliche Massnahmen (z.B. Zwangsvollstreckung im Ausland) in die Wege geleitet werden können.

Nebst dieser Gleichheit der Aufgabe sind noch weitere Aspekte zu beachten, so etwa die Wünschbarkeit einer «unité de doctrine» im Auftreten gegenüber dem Schuldner, die naturgemäss nur dann gewährleistet werden kann, wenn das gesamte Inkassowesen zentralisiert und nur einer einzigen Stelle übertragen wird. Das bisherige System, wonach zwei Inkassobüros, das rechtlich und vollzugsässig höchst anspruchsvolle «Auslandinkasso» besorgen, hat sich nicht bewährt und muss deshalb auch im Sinne der eingeleiteten Sparmassnahmen geändert werden. Ich hoffe sehr, dass die Neuorganisation durch Zentralisierung des Alimenteninkassowesens bereits im Voranschlag 1984 ihren Niederschlag finden wird. Während meiner achtjährigen Tätigkeit als RPK-Referent des Sozialamtes habe ich mit Freude feststellen dürfen, dass die Alimentenbevorschussung eine sehr segensreiche Tätigkeit darstellt und dadurch viel Not und Elend gemildert werden kann, was nicht zuletzt unserem sehr gut ausgebauten Sozialdienst zu verdanken ist.

Karl Federer, Gemeinderat



Kosmetikstudio Marianne Portner

Ich nehme mir Zeit für Sie!

Naglerwiesenstrasse 58
8049 Zürich
Telefon 56 93 29

tv repariert 01 62 25 00

Tag + Nacht

2 Jahre Garantie. Weg gratis.
telewatt ag, Badenerstr. 698, Zürich

Urs Blattner Polstererei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorkänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen. Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27 (Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

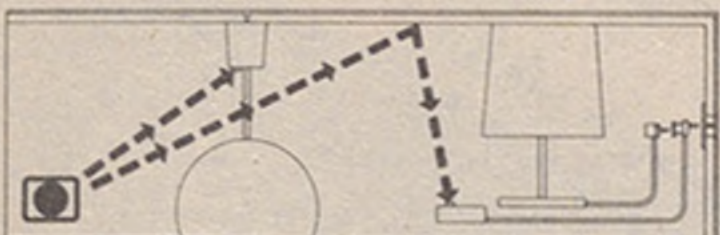
☐ vor dem Geschäft

malergeschäft r. lingua

...erledigt **sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!**
eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

Neu Drahtlos Licht schalten

Fernsteuerung wie beim TV-Apparat



Beratung und Verkauf:

MAROLF & CO. ELEKTRO-ANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Telle

Elektrotechnik Informatik

volltronic 3000

Infrarot-Fernschaltssystem

Augen Optik

8105 Regensdorf
Dallikerstrasse 42
Tel. 01 840 01 01

R. Heuberger

8.30 - 18.30
Do+Sa
8.30 - 12.30

BRILLEN und KINDERBRILLEN SONNENBRILLEN Qual. FERNGLÄSER

Ernst-Martin-Cup 1983

(le) Ein sonniges Wochenende begünstigte am 24./25./26. Juni das Geschehen auf dem Hönigerberg. Ohne nennenswerten Unfall verlief das sportliche Geschehen. Der Abstieg der ersten Mannschaft von der zweiten in die dritte Liga warf auf das festliche Leben am Martin-Cup keine grossen Schatten. Man war sich einig: bei guter Laune bleiben und den Wiederaufstieg gut vorbereiten.

Am Freitagabend begann das freundschaftliche, sportliche Geschehen mit dem Spiel Handel & Gewerbe Hönigg gegen den FC Gemeinderat. Die Mannen vom Rathaus buchten einen 1:0-Sieg. Wie schon erwähnt gründeten die

Um den runden Fussball drehte sich das sportliche Geschehen, und fast rund um die Uhr drehte sich das gesellschaftliche Leben. Es ist eine gute alte Tradition. Man trifft sich auf dem Berg, im Festzelt, im Freien, in der Bar, plaudert, trinkt ein Glas Wein, bei der diesjährigen Hitze auch ein paar Becher Bier. Der Duft der Bratwürste steigt in die Nase und ein wenig Chilbiatmosphäre vermittelt die Schiessbude. Tanz und Unterhaltung... und das «Mini-Seenachtsfest» abgefeuert und spendiert von der Bläsi-Drogerie Hönigg bekundete in die Umgebung, wir Höniger haben, hatten Feststimmung!



Links (stehend) die beiden Höniger Gemeinderäte Koni Jung, Coach und Franz Scherer; nach dem senkrechten Bannerträger ein weiterer Höniger Gemeinderat: Werner Furrer. Ausser rechts, zweitletzter Mann, erkennen wir Ernst Wälti - welchen Sessel er im Gemeinderat reserviert hat war nicht zu erfahren...

«enttäuschten» H&GH-Frauen am gleichen Abend eine Damenfussballmannschaft - wohl um es 1984 besser zu machen. Wird der Gemeinderat ein Frauenteam stellen? Die Senioren vom SV Hönigg kämpften verbissen gegen die Zürcher Alt-Internationalen und gingen gar (jedoch dank zu energischer Rückgabe an Goalie Elsener) 1:0 in Führung. Bei diesem Fehltreffer blieb es; die restlichen Tore wussten die «alten Fühse» ins richtige Netz zu setzen. Das faire Spiel stand unter der Leitung von Schiedsrichter Hans Ueli Affolter.

Schachclub Hönigg

Am 4. Juli versammelte sich eine stattliche Anzahl Schachspieler zur 38. Generalversammlung im Restaurant Eggbühl in Oberengstringen. Ein gutes Dutzend davon stärkte sich vorgängig mit köstlicher Speis und geistigem Trank um die kommenden «Strapazen» mit sieben Traktanden, Preisverteilung und Ehrungen sowie Blitzturnier ohne Hungerast zu überstehen. Mit dem Schreibenden hofften diese auf die befähigende Wirkung unseres einheimischen Re-

bensaftes, eine mässige Klassierung beim Blitzturnier war dann aber die Quittung für diese frohe Runde.

Kurz vor 20 Uhr begrüßte unser Präsident Dr. W. Koeflerli die Anwesenden und in gewohnt rasanter Manier wurden die statutarischen Geschäfte abgehakt.

Nach der Genehmigung des letztjährigen Protokolls war der Jahresbericht des Präsidenten, in freier Re-

ger reissenden Absatz. Während Rolf und Dani unter freiem Himmel heissen Sound verbreiteten, wurden in den Räumen von den Wertungsrichtern die Paare für die nächste Runde ausgewählt. Diese kämpften dann in der zweiten Runde, angekündigt von Markus, um einen Platz im Finale. Nachdem weitere Paare, trotz sehr guten Leistungen, ausgeschieden wurden, liess es Petrus einen Augenblick regnen. Doch da wir alle sehr brav gewesen waren, stellte er den Wasserhahn zum Glück recht bald wieder ab.

Dann begann ein harter Kampf zwischen den noch verbleibenden sechs Paaren und jedes gab sein bestes. Doch leider kann immer nur einer gewinnen.

Rangliste: *Brigitte M.*

1. Peter Brugger/Beat Schweingruber
2. Susanne Steger/Markus Leipert
3. Alexander Rys/Christine Kehl



Ranglisten

Kategorie A

1. Standschützen Hönigg
2. Schachclub Hönigg
3. TC Waidberg
4. TC Hönigg
5. Skiclub Schneehaus
6. Samariterverein Hönigg
7. Höniger Musig

Kategorie B

1. Zweifel SC
2. LVC-Olympus
3. Volvo-Häusermann
4. Post Hönigg
5. Allg. Gebäudereinigung
6. Schweiz. Bankgesellschaft
7. Jung-Kickers
8. Neon-Licht
9. Büro Dr. Jäckli
10. Webstar FC
11. Progress-Garage
12. Wyco-Teppiche

Kategorie C

1. Wyco-Flyers
2. Lappis
3. Schmittchen-Schleicher
4. Globi-Trotters
5. Stormbringers
6. Jufo Hoppers
7. Empire London
8. Seilinos
9. Pipistrello
10. Vivi+Polet-Kickers
11. Les Sauterelles
12. The Blüttlens
13. Di Namalosa
14. FC Frands
15. Allro Teppiche
16. Rover St. Mauritius
17. Favoriten AC
18. Rasenraser
19. Rest. Freihof

Kategorie D

1. Piratengirls
2. Wyco's fliegende Teppiche
3. die irren Piitschiis
4. Pink Ladys

Die Höniger Senioren präsentieren mit Stolz erstmals ihren neuen Dress, Sponsor Schweizerische Bankgesellschaft Hönigg. Mit den Spielern freute sich Thomas Schnyder, Bankdirektor SBG Hönigg (links im Bild) und Egon Scheiwiller, Coach. Aufnahmen: Foto Peyer Hönigg



de vorgetragen, vorbildlich in seiner Prägnanz und Kürze. Der Kassabericht lag in schriftlicher Form vor und wurde auf Antrag des Revisors Otto Kummer mit Applaus genehmigt. Bei der Festsetzung des Jahresbeitrages (neu Fr. 65.-/Jahr) wurde uns bewusst mit welcher geringen Kosten wir das königliche Spiel pflegen können, ist doch in diesem Betrag das Abonnement für die Schweizerische Schachzeitung enthalten, die, informativ und attraktiv gemacht, für jede Sparte des Schachspiels interessante Artikel bringt. Das Traktandum Wahlen gab zu keinen Diskussionen Anlass, denn in verdankenswerter Weise stellte sich Werner Hottinger als Unterhaltungschef zur Verfügung, sodass der Vorstand in der Zusammensetzung Präsident Walter Koeflerli, Spielleiter Charles Henauer, Kassier Kurt Brauchli, Beisitzer Werner Hottinger und Aktuar Walter Huber in globo für ein weiteres Jahr gewählt wurde. Das reichhaltige Spielprogramm für die Saison 1983/84, Beginn Mitte August, enthält zur Hauptsache die Meisterschaft, den Cup, die Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft mit drei und die Zürcher MM mit vier Teams, die Coupe Suisse, Zürcher Schachwoche Spigarten, Schweizerische Einzelmeisterschaft Baden, das Schachweekend im Kurhaus Voralp und die Stadtmeisterschaft.

Den Schluss des offiziellen Teils bildete die Preisverteilung, die um ein Haar ins Wasser fiel, denn die vorbereiteten Preise wurden von einem einfältigen Dieb entwendet, konnten auch teilweise wieder aufgefunden werden, doch die meisten mussten eiligst neu beschafft werden. Dank grossem Einsatz klappte diese Übung dann doch noch. So konnten die folgenden Aktiv-Mitglieder ihre verdienten Preise in Empfang nehmen: *Dora Bischoff* als beste Dame in der Meisterschaft, *Guido Osio* wurde Clubmeister vor *Hansruedi Wisler*, den Cup eroberte sich *Juri Janzek* im hartumkämpften Final gegen *Urs Hasler* und Sieger in Kat. B wurde *Charles Henauer* vor *Hans Lustenberger*. Besonderen Applaus holte sich *Juri Janzek* mit dem Erreichen der Viertelfinals in der Coupe Suisse, wo er durch den Internationalen Meister Ch. Partos gestoppt wurde. Bei den diversen Mannschaftsmeisterschaften durfte der erste Rang von Hönigg I applaudiert werden; den Aufstieg verteilte dann aber das mit nationalen Meistern gespickte Team von Bellinzona. Mehr Glück hatte Hönigg II, ihnen gelang der Aufstieg in die nächsthöhere Liga. Auf dem Rasen (ohne die 64 Felder) erkämpfte unsere Fussball-Elf mit Coach *Klaus Goldschmid* wiederum einen Achtungserfolg mit dem Erreichen des Finals in Kat. A beim Ernst-Martin-Cup. Etwas nach 21 Uhr traten wir zum in zwei Stärkeklassen aufgeteilten Blitzturnier an. Hier gilt es, den jeweiligen Gegner innert fünf Minuten zu besiegen. Nach gut zweistündigem Nervenverschleiss hatte sich *Michele Cereghetti* souverän an die Spitze gespielt, ein Erfolg der dem Heimkehrer aus der Sonnenstube sichtlichen Spass bereite.

Ein geselliger Hock nach hartem Kampf um Sieg und Platz setzte den fröhlichen Schlusspunkt unter diese Jahresversammlung. *W.H.*

restaurant rebstock

taverne

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Telefon 56 85 55
Montag geschlossen

- ab 07.00 Uhr Frühstückservice
- Preiswerte Tagesmenüs
- Terrasse mit 70 Plätzen
- Taverne-Spezialitäten
- Bankettsaal für 15 bis 50 Personen
- 3 vollautomatische Kegelbahnen

RESTAURANT BOMBACH

Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Eglifilets vom Bodensee
leicht und bekömmlich

auf 5 verschiedene Arten erhältlich

3 Kegelbahnen
Abends immer Parkplätze
Montag geschlossen

Mühlehalde

Höniger Zunftstube

Die neurenovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediogene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, ausserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich
C. und R. DePrà
Limmattalstrasse 215, Zürich-Hönigg
Telefon 56 70 40

RESTAURANTS NEUE WÄLD

Jetzt Glacé- und Sorbet-Saison

Freuen Sie sich bei uns am überwältigenden Blick in den Alpenkranz
(AUGENWAID)
und am unvergleichlichen kulinarischen Erlebnis
(GAUMENWAID)

Wenn Sie viele Gäste und besondere Wünsche haben, verlangen Sie unsere Offerte. Wenn Sie aber schon heute oder morgen kommen, reservieren Sie sich bitte unverzüglich Ihren Tisch.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchengemeinde Höngg

Sonntag, 17. Juli 1983
 9.30 in der Kirche
 Pfr. H. H. Brunner
 10.30 im Alterswohnheim Riedhof
 Pfr. H. H. Brunner
 Kollekte: für evang. Liebestätigkeit
 Kein Jugendgottesdienst
 Keine Sonntagschule
 Wochenveranstaltungen
 Freitag, 22. Juli 1983
 12.00 im «Sonnegg»: Mittagstisch

Reformierte Kirchengemeinde Oberengstringen

Sonntag, 17. Juli 1983
 10.00 im Kirchgemeindehaus
 Pfr. Baumann
 Kollekte für die Liebestätigkeit Oberengstringen
 Kein Jugend- und Kindergottesdienst

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse
 Dimanche, 17 juillet 1983
 9.30 Culte, pasteur J.-P. Monnet
 9.30 Garderie
 10.30 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
 Bauherrenstrasse 44
 Sonntag, 17. Juli 1983
 8.30 Predigt, P. Handschin

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

Sonntag, 17. Juli 1983
 9.30 Predigt, P. Handschin
 Kinderhort

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 16. Juli 1983
 Muttergottes von Einsiedeln
 17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
 18.00 Hl. Messe mit Predigt

Sonntag, 17. Juli 1983
 16. Sonntag im Jahreskreis
 7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
 7.30 Hl. Messe mit Predigt
 9.15 Hl. Messe mit Predigt
 11.00 Hl. Messe mit Predigt
 19.00 Hl. Messe mit Predigt

Montag, 18. Juli 1983
 9.00 Legat Maria Huggentobler
 Donnerstag, 21. Juli 1983
 9.00 Legat Albert und Veronika Isler-Hettich
 Freitag, 22. Juli 1983
 Maria Magdalena
 9.00 Hl. Messe

Vereinsnachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Bundesübung 300 m
 Bedingungsschiessen
 Samstag, 16. Juli, Vormittag 8.00—11.00
 Präsident: Theodor Meier, Badenerstr. 783, 8048 Zürich, Telefon 01 / 64 37 57

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
 Klassisches Ballett für Kinder ab 6 Jahren, am Montag- und Mittwochnachmittag. Neue Kinder sind herzlich willkommen.
 Auskunft: Telefon 844 27 31.

Fraue-Stammtisch Züri Zäh

Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Höngg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen! Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen.

Beachten Sie unsere Einsendungen im «Höngger» und im «Tagblatt der Stadt Zürich». Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache zur Verfügung. Für die Diskussion und ein gutes Gespräch finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh».

Krankenmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Krankenpflege-Verein Höngg

Schwestern-Einsätze:
 Sr. Gerda Granzeuer, Telefon ☎ 56 85 12
 Kontaktadresse:
 Hugo Baumann, Präsident, Vorhaldenstrasse 8, 8049 Zürich
 Ruth Bopp, Kassier, Lachenacker 3, 8049 Zürich

Männerchor Höngg

Jeden Mittwochabend sind wir an der Akersteinstrasse 190 von acht bis zehn in gemeinsamem Gesang vereint. Vom jüngsten Sänger Mitte Dreissig bis zum betagtesten Mitte Siebzig. Vom Handwerker bis zum Generalkonsul. Vom Angestellten bis zum Direktor. Und wie das herrlich klingt.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
 Präsident: Hans Röthlisberger, Tel. 44 88 97

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr.
 Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Akersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Radfahrerverein Höngg

Samstag, 16. Juli 1983
 Tour über die Sattellegg (110 km). Besammlungszeit: 10.00 Uhr Mosterei Zweifel, oder 10.30 Uhr Hafendamm Enge (Kiosk).
 Kontaktadresse: Erwin Jaisli, Ferd. Hodlerstrasse 6, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
 Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik, am Montagabend. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.
 Auskunft: Telefon 844 27 31

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Akersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege des TV Höngg
 Muki-Turnen (3 Gruppen)

Dienstag 09.00—10.00 Vogtsrain
 und Donnerstag 09.00—11.00 Vogtsrain

Mädchenriege III

Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl

Mädchenriege II

Dienstag 19.00—20.00 Imbisbühl

Mädchenriege I

Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzelg

Damenriege II

Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzelg

Damenriege I

Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzelg

Frauenriege (2 Gruppen)

Montag 19.00—22.00 Lachenzelg

Volleyball

Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl

Auskunft: Emerita Seiler, Telefon 44 16 70

Turnverein Höngg

Jugendriege (3 Gruppen)

Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain

Freitag 19.00—20.00 Vogtsrain

Aktivsektion (Leichtathletik und Kunstturnen)

Di. + Fr. 20.15—21.45 Vogtsrain

Männerriege
 Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain
 Faustballer
 Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain
 Veteranen
 Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain
 Auskunft: Roby Zwicky
 Telefon 750 29 14

Handball des TV Höngg

Handball Jun. B 16- bis 18-jährig
 Dienstag 19.00—20.00 Vogtsrain
 Freitag 19.00—20.00 Lachenzelg

Handball Jun. A 18- bis 20-jährig
 Dienstag 19.00—20.30 Lachenzelg
 Freitag 19.00—20.30 ETH

Handball Aktive
 Dienstag 20.15—22.00 Lachenzelg
 Freitag 20.15—21.45 Vogtsrain
 Auskunft: Herbert Siegrist
 Telefon 56 89 19

Alle Riegen turnen und spielen in den Sommermonaten auf dem TVH-eigenen Turnplatz Hönggerberg. Neueintretende sind stets herzlich willkommen!

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Werd-Apotheke, Birmensdorferstrasse 51
 Haltestelle Bahnhof Wiedikon, Tel. 242 78 78

Moos-Apotheke, Albisstrasse 106, Haltestelle Endstation Wollishofen, Telefon 482 23 30

Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albisriederplatz 10, Haltestelle Albisriederplatz, Telefon 52 20 40

Wyberg-Apotheke, Sonneggstrasse 30, Haltestelle ETH, Telefon 47 36 26

Looren-Apotheke, Witikonstr. 397, Haltestelle Loorenstrasse, Telefon 55 44 22

Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10, Haltestelle Querstrasse, Telefon 311 83 22

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Betriebsferien Restaurant Limmattberg

Unser Restaurant bleibt vom 19. Juli bis und mit 9. August geschlossen.
 Wir wünschen unseren lieben Gästen ebenfalls schöne Ferien.
 Hildegard, Peter und Personal

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast
 R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
 Telefon 01 / 42 47 39



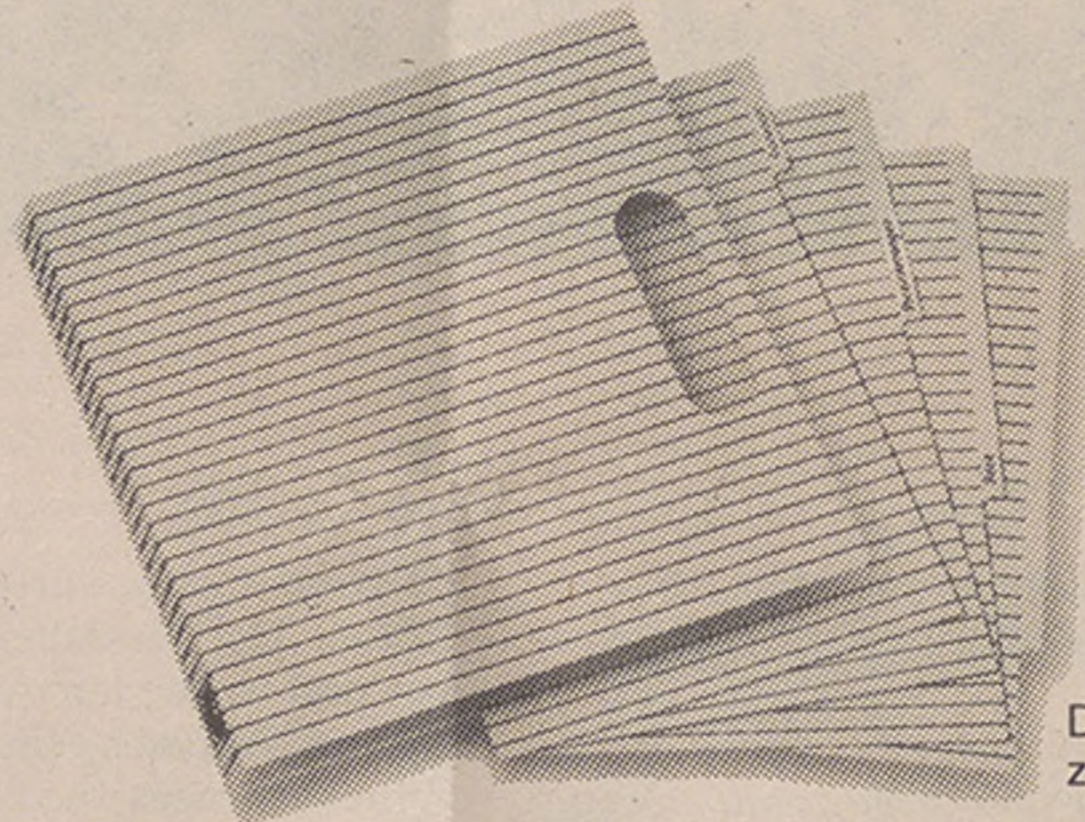
WIR SIND
 SPEZIALISTEN
 FÜR

VERGASER + ZÜNDUNGEN

AUTOELEKTRO- +
 DIESELSERVICE

W. FRANK

Telefon 01/840 60 79
 Trockenloostrasse 65
 8105 Regensdorf



K 307

Im Leben ist nichts gratis.

Wir haben jetzt pfiffige, farbige Ordner abzugeben: einen Ordner mit buntem Innenleben. Gratis am Schalter. Gewusst wo. Gewusst wie.

Ausser man lässt es sich schenken.

Zürcher Kantonalbank
 Limmattalstr. 140
 Tel. 56 88 82



F. Christinger
 Heizungsanlagen
 Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Erstvermietung in Zürich-Höngg

An ruhiger, sonniger Wohnlage vermieten wir mit Bezug ab 1. August 1983 oder nach Vereinbarung komfortable

3-Zimmerwohnung 101 m²
 Fr. 1 273.—

6-Zimmerwohnung 166 m²
 Fr. 2 092.—

zuzüglich NK, Garageplatz Fr. 110.—

Modern eingerichtete Küche, Eichenparkettböden im Wohn- und Schlafbereich, grosser Balkon, Einbauschränke, Kellerabteil.

Auskunft und Besichtigung durch
 Jos. Berchtold, Rütihof-/Naglerwiesenstrasse 2,
 8049 Zürich, Telefon 01 / 56 22 00.

Bundesbrief von 1291 als attraktiver Wandschmuck

Ein Zürcher Grafiker hat den Bundesbrief — Buchstabe um Buchstabe — zum schönen, attraktiven Wandschmuck gestaltet.

Grösse: 56 x 42 cm

Preis: Fr. 60.— aufgezogen

Limitierte Auflage, jedes Exemplar ist numeriert.

Ihre Bestellung nimmt gerne entgegen:

Telefon 01/56 13 12

Hürstwald Garage AG

Fronwaldstrasse 15
 8046 Zürich · Telefon 57 55 44



Tankstelle, Spenglerei, Malerei

Jeden Samstag Pikettdienst

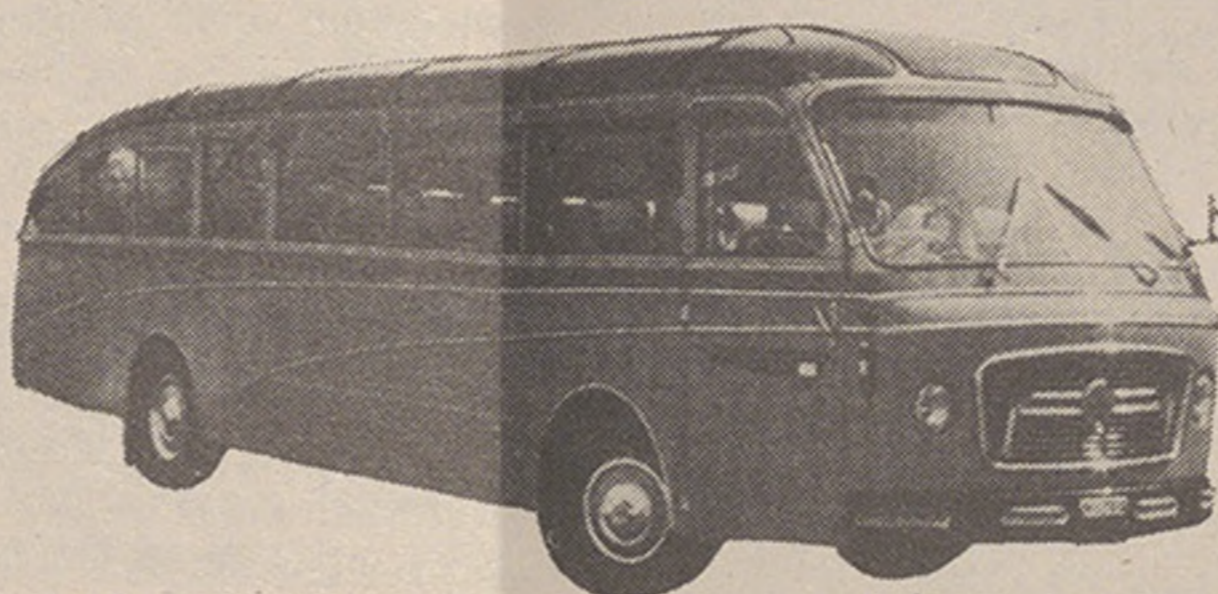
Möchten Sie einen Ölwechsel, Pneu wechseln oder sind Sie durch eine kleine Unregelmässigkeit verunsichert.

Wir sind auch am Samstag für Sie da. 08.00—12.00 Uhr (unsere Service-Tankstelle Wehntalerstrasse 505 sogar bis 17.00 Uhr).

Dienst am Kunden — damit Sie Ihr Weekend unbesorgt geniessen können.

Rainer's Swiss-Oldtimers

im Furttal



Rainer Groth fährt für Sie auf Saurer 2H mit antiken Car-Alpins (bis 70 Sitzplätze) günstig für Vereinsausflüge, Hochzeiten, Geschäftsreisen, Büroreisli, Alters- und Schulreisen sowie Auslandsreisen

8108 Dällikon
 Telefon 01 / 844 25 12